

Dresdner Neueste Nachrichten

Bezugspreise: Bei freier Zustellung ins Haus 2,00 RM. einbgl. Trägerlohn monatlich 1,00 RM. Postgebühren 1,00 RM. (Zustellungsbef.) Preisänderung: Für die Woche 1,00 RM. Einzelnummer 10 Pf., außerhalb Groß-Dresdens 15 Pf.

mit Handels- und Industrie-Zeitung
Schriftleitung, Verlag und Hauptgeschäftsstelle: Dresden-N., Ferdinandstraße 4

Anzeigenpreise: Grundpreis: Die 10spaltige mm-Zeile im Anzeigenteil 14 Pf., Stellungsfläche und private Familienanzeigen 6 Pf., die 20 mm breite mm-Zeile im Tagblatt 1,10 RM. Nachfolgend nach Maßgabe I oder Mengensätze B. Briefgebühr für Briefanzeigen 30 Pf., auschl. Porto. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 6 gültig.

Postanschrift: Dresden-N. 1, Postfach • Fernruf: Ostdeutsche Sammelnummer 24601, Fernverkehr 27981-27983 • Teleg.: Neueste Dresden • Berliner Schriftleitung: Berlin W. 35, Dittlischstr. 4a; Fernruf: Kurfürst 9361-9366
Postfach: Dresden 2660 - Rückverlangte Einsendungen ohne Rückporto werden weder zurückgeschickt noch aufbewahrt. - Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsere Depots keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erfüllung des entsprechenden Antrags

Nr. 122 • Freitag, 28. Mai 1937 • 45. Jahrgang

Baldwins Abschiedsaudienz bei König Georg

Der scheidende Ministerpräsident in den Adelsstand erhoben - Der Widerhall der Abrüstungsanregungen Mussolinis

Der Tag des Handwerks

Heute beginnt in Frankfurt a. M. der „Tag des deutschen Handwerks“. Ihn leitet eine Arbeitstagung sowie die Eröffnung der Ausstellung „Meisterwerkkamp 1937“ ein. Der Sonntag bringt dann den Empfang der Wandergesellen und Sternfahrer und einen großen Festabend. Der Sonntag steht im Zeichen des Festzugs sowie der Kundgebungen, auf denen u. a. Ministerpräsident Göring und Dr. Ley sprechen werden.

Der „Tag des deutschen Handwerks“ ist seit der Währungsreform bereits jährliche Tradition geworden. Tausende von Kunstwerkern des Handwerks treffen sich dann in Frankfurt a. M., die bekanntlich den Ehrenstitel „Stadt des deutschen Handwerks“ trägt, um Handfest und Ausdauer zu zeigen. In jedem Jahre steht dieser „Tag des deutschen Handwerks“ unter einem andern Gesichtspunkt. Waren es im ersten Jahre vor allem organisatorische Fragen, die mit dem Handwerkreis eine Klärung fanden, so handelte im letzten Jahre die Frage der Leistungssteigerung im Mittelpunkt unserer Tagungen, und in diesem Jahre ist es, wie eigentlich selbstverständlich zu erwarten war, der Vierjahresplan, der uns die Richtlinien für unser weiteres Schicksal gegeben hat.

Im Zeichen dieser größten Tat, die je ein Volk in Angriff genommen hat, und die in ihrem Endstadium nichts anderes bedeutet als die wirtschaftliche Freiheit und Unabhängigkeit, hat auch das Handwerk zum erstenmal in der neuen Geschichte eine Aktion durchgeführt, die ausschließlich darauf gerichtet ist, das Handwerk im Sinne des Vierjahresplanes zu außerordentlichem schöpferischen Leistungen anzuregen. Einem Gedanken des Reichsorganisationsleiters zufolge wurde für die deutschen Handwerksmeister der „Meisterwerkkamp 1937“ durchgeführt. Die Mittel der außerordentlich schweren Bedingungen werden den Zweck, das höchste aus dem Handwerk herauszuholen, und unter den gegenwärtigen Verhältnissen möglich ist. So wurde z. B. für eine große Anzahl von Handwerksbetrieben verlangt, daß nur deutsches Material bei den Werkstattarbeiten zu verwenden war oder daß die neuen heimischen Holz- und Werkstoffe zur Verarbeitung herangezogen wurden. Und wir haben nicht faßlich kalkuliert, wenn wir solche Forderungen an das Handwerk stellen. Nachdem nunmehr der Reichsführer im Meisterwerkkamp gefahren ist, können wir mit Gewissheit schließen, daß in freiwilliger Beteiligung und Unterordnung unter die gegebenen Richtlinien eine Reihe wertvoller Neufindungen und Erfindungen bei diesem Meisterwerkkamp herausgefunden sind. Der deutsche Meister hat wieder einmal gezeigt, daß der Apell an seine Tapferkeit nicht umsonst war, und daß er nur einer zielstrebigeren Führung bedarf, um im Dienste des Volkes wertvolle Aufarbeit zu leisten.

Wir sind uns aber trotzdem darüber im klaren, daß gerade an dem wichtigsten Gebiet der Wertstoffverwendung und Rohstoffverarbeitung noch ungenutzte Möglichkeiten bestehen. Und im Handwerk ist es nicht anders. Wir werden daher dazu übergehen, ähnlich dem Beispiel des Forschungsinstituts für Metallverarbeitung weitere wissenschaftliche Institute zu gründen, die in erster Linie die Aufgabe haben, Helfer des Handwerks zu sein. Wir werden uns in rascher Folge ein Gebiet nach dem andern vornehmen, bis es das Holzhandwerk oder das Metallhandwerk oder das Bekleidungs- und Textilhandwerk, und wir werden überall, unterstützt von wissenschaftlichen Erkenntnissen, die im handwerklichen Betrieb schaffen den Volksgenossen dazu erziehen, mit den Wägern, die unter dem Himmel und nicht, pflichtig umzugehen und sie bis zum letzten Strahm richtig zu verwenden.

Der „Tag des deutschen Handwerks“ wird aber nicht allein unter dem eben angezeigten Gesichtspunkt stehen, sondern er hat eine darüber weit hinausgehende Aufgabe zu erfüllen. In unserem Staat ist keine Berufsgruppe um ihrer selbst willen da, sondern jeder, der hat und leben und vorwärtskommen will, hat eine heilige Verpflichtung zu übernehmen. Wenn man die letzten Jahrzehnte überdacht, dann muß man feststellen, daß das Handwerk in einer langen langen Zeit nicht leberregendes für Volk und

Chamberlain bildet sein Kabinett

Telegramm unsezer Korrespondenten

A. London, 28. Mai
Gente vormittag, genau an dem Tag, da er vor 14 Jahren als Nachfolger Bonar Law die Führung der Konservativen Partei übernahm, erschien der Premierminister Stanley Baldwin gegen 11.30 Uhr im Buckingham-Palast, um König Georg VI. sein lange vorbereitete Abschiedsgesuch zu überreichen. Gestern nachmittag hatte er vom Unterhause Abschied genommen. Auf der Fahrt zum Schloß grüßte ihn eine große Menschenmenge.
Die Audienz im Schloß dauerte eine halbe Stunde und endete mit der Erhebung Baldwins in den erblichen Adelsstand mit dem Titel „Earl Baldwin of Bewbsey“, dem Wahlkreis, den der neue Lord viele Jahre hindurch im Unterhaus vertreten hat. Im Anschluß hieran berief der König den bereits wartenden Schatzkanzler Neville Chamberlain und beauftragte ihn mit der Kabinettsbildung. Dem scheidenden Ministerpräsidenten, der die ihm vom Königspar zum Abschiedsgesuch überreichten Photographien unter dem Arm trug, wurden vor dem Palast vier militärische Ehrenwachen dargebracht. Im Laufe des Tages wird Chamberlain noch ein zweites Mal den König anrufen, um ihm die neue Kabinettsliste vorzulegen. Auf der heutigen Sitzung des Staatsrats wird Chamberlain den Eid als „Erster Lord des

Moskau verhaftet ehemalige KPD.-Hauptlinge

Moskau, 28. Mai. (Durch Funkdruck.) Wie man aus zuverlässiger Quelle erfährt, wurde vor kurzem (Mitte Mai) in Moskau eine Reihe ehemaliger Hauptlinge der früheren „Kommunistischen Partei Deutschlands“ verhaftet. Unter den Verhafteten befinden sich Hermann Remmele, Heinz Neumann und Max Richter.
Es steht zunächst noch offen, in welcher Form sich die Opposition dieser Bildung des internationalen Bolschewismus gegen das Stalinregime geäußert hat, durch die sie sich in den Zählungen der derzeitigen Wahlen in Deutschland verlor. Die Rückfahrscheinlichkeit ist bezeichnend genug, mit der die Stalinische KP. auch in Rominteressen durchgreift.

Die Verhaftung der drei früheren KPD.-Hauptlinge steht jedoch nicht vereinzelt da. Im selben Zeitpunkt wurden noch weitere 17 ehemalige KPD.-Funktionäre verhaftet, deren Namen bis jetzt nicht bekannt geworden sind.
So hat sich denn auch das Schicksal dieser Verräter an dem deutschen Volk erfüllt. Heinz Neumann, der jahrelang die Hand der Tötung in Deutschland gewesen ist, fällt ihr jetzt selbst anheim, Hermann Remmele, der jahrelang den deutschen Arbeiter zu den

Staat geschaffen hat. Es war jene führerlose Zeit, in der das Handwerk sich darauf beschränkte, zu existieren, in dem Maße zu vegetieren und seine letzte Instanz zu Methoden zu nehmen, die aller Tradition zuwiderliegen.
In den zurückliegenden Jahrzehnten hat das deutsche Handwerk nur einen „Rein“ zu sehen vermerkt, gegen den es mit allen Mitteln anzukämpfen galt und das war die aufstrebende Industrie. Durch die angeblich immer härter werdende Konkurrenz und die Koppligkeit seiner Führer ließ sich das Handwerk von jenem Weg abdrängen, der ihm aus seinem Blut und aus seiner Tradition seit Jahrhunderten vorgezeichnet war. Heute gilt es, das Handwerk wieder auf das ihm ureigene Arbeitsgebiet zurückzuführen. Das ist die große Aufgabe, die wir auch mit an die Spitze unserer Grohveranstaltung in Frankfurt a. M. stellen. Wenn der Reichsorganisationsleiter in diesen Reden immer wieder darauf hinweist, daß die handwerkliche Werkstatt die Urstätte des heiligen Gewandens der deutschen Nation sei, und daß das Handwerk wieder zum Haken und Gräbeln in dieser seiner Werkstatt zurückkehren müsse, so drückt er das aus, was wir nicht müde werden können, zu wiederholen: Dem Handwerk hängt vor Augen zu stehen, daß es im Dienste von Volk und Staat eine Mission

Der neue Mann

Von unserm Korrespondenten

A. London, 28. Mai
Die lange Reihe der englischen Premierminister hat sich heute um einen neuen Namen vermehrt. Neville Chamberlain, der bisherige Leiter des Schatzamtes, der Sohn des großen Joseph Chamberlain und



Premierminister Neville Chamberlain

der Bruder des verstorbenen Außenministers Austen Chamberlain, hat sein Amt angetreten. Der Sohn erreicht die Würde, die dem Vater nicht vergönnt war. Was bedeutet Neville Chamberlains Aufstieg zur ersten politischen Stellung des Staats für die Welt?

Der neue Ministerpräsident ist zwar von Baldwin, mit dem ihn eine alte Freundschaft verbindet, in dem Maße gekannt worden, als aber eine viel größere und eigenwillige Persönlichkeit, als das er unbedingt die von Baldwin vorgeschriebene Richtung einhalten würde. Trotzdem dieser Regierungswechsel so reibungslos und unter Aushaltung aller Krisenereignisse vor sich gegangen ist, kann er sehr wohl zum Anfang eines neuen Kapitels in der englischen Geschichte werden und wird es wahrscheinlich auch sein, als dieser Regierungswechsel mit der Konferenz zu Tage getretenen Anschauungen sehr viel eher den Überzeugungen des neuen Ministerpräsidenten zu entsprechen scheinen als denen Baldwins. Wenn Chamberlain will, kann die Reichskonferenz viel eher zu einem politischen Instrument für ihn werden, als sie es für Baldwin sein konnte.

Mit Baldwins Rücktritt verabschiedet sich England vom vollen Leben ein Mann, dessen Wesen nicht nur der Öffentlichkeit, sondern auch seinen engeren und weiteren Freunden manches Rätsel entgegen hat. Der scheidende Lord ist vieles gewesen: ein Politiker, ein Staatsmann, ein Träumer, ein Parliarier, ein Mann der Energiehaftigkeit und auch ein Mann der Kraft, der auch dann nicht die Hülle verlor, wenn er in die Enge getrieben wurde. Dem Engländer schließlich schien Baldwin nicht nur als Verkörperung seiner wichtigsten Eigenschaften, sondern als Sprachrohr seiner Gedanken und Gefühle.

In die englische Geschichte wird Baldwin eingehen als der Mann, der zweimal sein Land aus einer schweren Krise auf den richtigen Weg geführt hat. Das erste Mal wurde Baldwin zum Leiter seines Landes, als im Herbst 1931 die Wirtschaft der Labourregierung, verbunden mit den Auswirkungen der Weltkrise, Englands Wirtschaft und

Dr. Goebbels spricht

Gente, Freitag, um 20 Uhr spricht Reichsminister Dr. Goebbels in der Reichshalle. Der Minister wird in seiner Rede dem Kardinal Mundelein in der Frage der kirchlichen Ehenprobleme die gebührende Antwort erteilen. Der deutsche Rundfunk überträgt die Rede von 20.15 bis 22 Uhr mit allen Sendern.

Verloren
Tiermarkt
Verschiedenes
Gebäude, Zinne
Kaufschritte